

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich gemeistert

Fünf Feuerwehrfrauen und vierzehn Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Langweid stellten sich kürzlich der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“, die seit 2019 zum ersten Mal wieder in der Langweider Wehr durchgeführt werden konnte. In insgesamt drei Prüfungsdurchgängen zeigten alle Teilnehmenden ihr Können nahezu fehlerfrei. Für drei Feuerwehrmänner war es die letzte Leistungsprüfung dieser Art, sie erhielten das höchste Leistungsabzeichen der Stufe Gold-Rot. Auch die anwesenden Mitglieder der Kreisbrandinspektion und die Schiedsrichter zeigten sich begeistert von den Leistungen der Prüflinge. „Während der zügigen und konzentrierten Prüfungsabläufe merkte man euch die gute Vorbereitung für die Abnahme an. Glückwunsch an alle“, fasste Kreisbrandmeister Tom Mair die solide Leistung zusammen.

Als Prüfungsszenario wird ein Verkehrsunfall angenommen, bei dem eine Puppe in einem Schrottfahrzeug als eingeklemmter Fahrer dient. Diese gilt es zu befreien und wohlbehalten an den Rettungsdienst zu übergeben. Mit dem Absitzen aus dem Einsatzfahrzeug beginnt die Leistungsprüfung und somit auch die Zeit zu laufen. Nach dem Einsatzbefehl ist die Verkehrsabsicherung zu erstellen, die Einsatzstellenbeleuchtung in Betrieb zu nehmen, das Unfallfahrzeug sicher zu unterbauen und die Sicherung gegen die Brandgefahr zu gewährleisten. Der Melder betreut währenddessen die verunfallte Person. Die Rettungsschere und der Spreizer werden in der Zwischenzeit zum Einsatz vorbereitet. Das wechselweise Öffnen und Schließen von Schere und Spreizer simuliert dabei den Rettungsvorgang der eingeklemmten Person. All das muss in der Zeitvorgabe von 240 Sekunden erledigt werden. Zusätzlich gibt es für alle Teilnehmenden eine Truppaufgabe zu bewältigen, die immer in Zweierteams durchgeführt wird. Ausgelost werden dabei Aufgaben wie beispielsweise die stabile Seitenlage, die Tauchmotorpumpe, die Handhabung der Motorkettensäge oder auch das Hebekissen. Dieses Grundwissen ist umfassend vorzuführen und zu erläutern. Ab Stufe fünf steht außerdem noch das Erkennen von Gefahrgutkennzeichen und bei der höchsten Stufe ein schriftlicher Teil mit einem Fragebogen auf dem Prüfungsprogramm.

Auch Langweids Kommandant Christian Steiner freute sich über den reibungslosen Prüfungsverlauf und bedankte sich für den Fleiß bei den Vorbereitungsübungen. Er überreichte das Leistungsabzeichen der Stufe Bronze an Maximilian Eberle, Christian Schwegler und Linus Schwertfirm. Silber erhielten Laura Dirr, Verena Dirr, Bernhard Nachlinger, Simon-Luca Napolitano und Michael Seitz. Franziska Machold und Simon Strempl erzielten das goldene Abzeichen. Gold-Blau gab es für Timm Burggraf, Sabrina Dehm, Caroline Kratzer und Markus Steigleder. Maximilian Lechner und Martin Schallner erhielten Gold-Grün. Das höchste Abzeichen in Gold-Rot haben sich Andreas Biele, Thomas Hörmann und Dominik Kratzer verdient.



Gruppenfoto nach der Abnahme der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“.



Das höchste Leistungsabzeichen der Stufe Gold-Rot erreichten (von rechts) Thomas Hörmann, Andreas Biele und Dominik Kratzer. Kommandant Christian Steiner (links) gratulierte zum Erfolg.

(Bildquellen: Carina Kopold)